

	<p>Objekt: Medaille auf Christian Friedrich Pfeiderer</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 18211</p>
--	---

Beschreibung

Christoph Friedrich Pfeiderer wurde 1736 in Kirchheim unter Teck geboren und promovierte in Tübingen bei Johann Kies mit einer astronomischen Abhandlung. Nach fünf weiteren Jahren in Tübingen studierte er in Genf Mathematik und erhielt 1766 auf Empfehlung seines Professors Georges-Louis Le Sage eine Professur für Mathematik und Physik an der Militär-Akademie in Warschau. 1781 wurde Pfeiderer als Professor an die Eberhard-Karls-Universität Tübingen berufen. Nach dem Tod Pfeiderers 1821 ging seine Privatbibliothek, die Werke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert über Mathematik, Physik, Astronomie und Technik enthielt, in die Bestände der Universitätsbibliothek über.

Die Vorderseite der Medaille zeigt den Kopf Stanislaus II. mit kurzen Locken und Binde nach rechts. Die Rückseite zeigt eine 13-zeilige Inschrift in Eichenkranz.

[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße: Durchmesser: 53,2 mm, Gewicht: 71,37 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Christoph Friedrich Pfeiderer (1736-1821)
	wo	
Hergestellt	wann	1782
	wer	Johann Philipp Holzhäuser (1731-1772)

	wo	Warschau
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Stanislaus II. August von Polen (1732-1798)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Württemberg

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Medaille
- Personenmedaille

Literatur

- Christian Binder (1846): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde. Stuttgart, S. 565 f. Nr. 60